

Thomas Ziegler hat die Firma seines Onkels übernommen. Zu Beginn des Geschäftsjahres möchte er ordnungsgemäß die Bilanz erstellen.

Aktiva	Eröffnungsbilanz	Passiva
<p>I. Anlagevermögen</p> <p>1. BGA 130.000,00 €</p> <p>II. Umlaufvermögen</p> <p>1. RHB 240.000,00 €</p> <p>2. Forderungen 85.000,00 €</p> <p>3. Kasse 5.000,00 €</p> <p>4. Bank 183.000,00 €</p> <p>=====</p>	<p>II. Schulden (Fremdkapital)</p> <p>1. Darlehen 110.000,00 €</p> <p>2. Verbindlichkeiten 220.000,00 €</p> <p>=====</p>	

Schon am ersten Tag ereignen sich eine Reihe von Geschäftsfällen.

Geschäftsfälle:

1. Kauf von Rohstoffen gegen Banküberweisung, 4.500 €
2. Eine kurzfristige Lieferschuld wird in Darlehen umgewandelt. 6.000 €
3. Inhaber zahlt aufgrund einer Erbschaft auf das Bankkonto, 10.000 €
4. Bezahlung einer Lieferantenrechnung durch Banküberweisung, 1.800 €

Thomas fragt sich, wie sich diese auf die Bilanz auswirken.

Arbeitsaufträge:

1. Vervollständigen Sie die o.a. Eröffnungsbilanz.
2. Übertragen Sie die Anfangsbestände in die Arbeitsvorlage.
3. Stellen Sie in der Arbeitsvorlage dar, wie sich die Geschäftsfälle 1-4 auf die einzelnen Bilanzposten auswirken.

Merke:

Jederverändert die Bilanz, entweder auf der.....-

Seite oder auf der-Seite oder auf zugleich.

Darum müsste man ständig eine Bilanz erstellen. Dies ist jedoch in der Praxis mit ihrer..... von Geschäftsfällen unmöglich.

Stattdessen richtet man für jeden Vermögens- und Schuldposten der Bilanz ein eigenes (= Rechnungsstelle) ein, auf denen die Geschäftsfälle werden.

Geschäftsfälle:

1. Kauf von Rohstoffen gegen Banküberweisung, 4.500 _____
2. Eine kurzfristige Lieferschuld wird in Darlehen umgewandelt. 6.000 _____
3. Inhaber zahlt aufgrund einer Erbschaft auf das Bankkonto, 10.000 _____
4. Bezahlung einer Lieferantenrechnung durch Banküberweisung, 1.800 _____

Aktiva

Bilanz

Passiva

GF	BGA	RHB	Ford.	Kasse	Bank	Summe Aktiva	Summe Passiva	EK	Darlehen	Verbindl.
AB										
1.										
2.										
3.										
4.										